

## – Ehrengast in Frankfurt: GEORGIEN –

Die siamesischen Zwillinge Lina und Diana sterben unter mysteriösen Umständen. Erst durch deren Tod erfährt ihr Vater Rostom überhaupt von ihrer Existenz, und dann, Seite für Seite über das Leben seiner Töchter in deren ereignisreichen Tagebucheinträgen.

Obwohl sie im Großen und Ganzen das normale Leben zweier Schwestern führen, können sie sich im Gegensatz zu herkömmlichen Geschwistern nicht zurückziehen, außer in die Welt ihrer Tagebücher, die dem Vater zu erkennen geben, dass, trotzdem die beiden von der Taille abwärts verbunden sind, Mädchen mit unterschiedlichen und klar definierten, separaten Persönlichkeiten sind: Lina, unbeschwert und glücklich, ist fähig sich zu verlieben, schreibt Gedichte in ihr Tagebuch, hat eine optimistische und romantische Seele und erfreut sich an den kleinen Dingen des Lebens. Diana, angespannt und bodenständig, kann ihre Situation nicht akzeptieren.

Die zwei gegensätzlichen Stimmen zeichnen ihre außergewöhnlichen Erfahrungen als zwei getrennte Personen auf, die sich einen Körper teilen müssen. Bis ins Teenager-Alter werden die verletzlichen Zwillinge von der Außenwelt verborgen und von der Großmutter umsorgt, die darum kämpft, die beiden in einem verarmten post-sowjetischen Georgien zu beschützen – einer Gesellschaft mit wenig Mitgefühl für Behinderte. Nachdem die Großmutter stirbt, sind Lina und Diana wehrlos und fallen jeder Art von Misshandlung zum Opfer. Sie werden sexuell und psychisch missbraucht, sie werden gezwungen, als Freaks im Zirkus zu arbeiten.



FOTO: Teona Dolenjashvili



Ekaterine Togonidze prägt seit über fünf Jahren Georgiens Literaturlandschaft. Mit ihrem ersten Roman war sie die erste Schriftstellerin, die das Thema »Körperliche Behinderung« in Georgien literarisch verarbeitet und zur Diskussion brachte.

*»Sie erinnert uns daran, dass Toleranz wichtig ist, der Lebensstil anders ist und die vielfältige menschliche Natur der Reichtum der Menschheit ist.«*  
**THE AUTHORS' READING MONTH LITERARY FESTIVAL, CZ**

**Autorin:** EKATERINE TOGONIDZE wurde 1981 geboren. 2011 erschien ihre erste literarische Veröffentlichung. Für ihre Arbeiten wurde sie mehrmals ausgezeichnet, zuletzt erhielt sie 2012 den renommierten Saba-Preis. Ekaterine Togonidze war 2013 offizieller Gast der Leipziger Buchmesse, im gleichen Jahr war sie auch Stipendiatin des Literarischen Colloquiums Berlin.

**Übersetzerinnen:** NINO OSEPASHVILI, geboren in Tbilissi, übersetzt deutschsprachige Literatur ins Georgische (u. a. Michael Kumpfmüller, Herta Müller). Für ihre Übersetzung von Max Frischs Don Juan oder die Liebe zur Geometrie erhielt sie 2014 den Tumanishvili Theater-Preis.

**EVA PROFOUSOVÁ**, geboren in Prag, übersetzt hauptsächlich tschechische Literatur ins Deutsche. Für ihre Arbeit wurde sie mehrmals ausgezeichnet, zuletzt 2012 mit dem Georg-Dehio-Buchpreis für die Übertragung des Romans *Ein herrlicher Flecken Erde* von Radka Denemarková.



**PRESSESCHWERPUNKT**

**LESEREISE**  
 Leipziger Buchmesse  
 Berlin  
 Wien

10.-14. Oktober 2018  
**FRANKFURTER  
 BUCHMESSE**  
 Ehrengast Georgien

**Ekaterine Togonidze**  
**EINSAME SCHWESTERN**  
 Roman

Aus dem Georgischen von  
 Nino Osepashvili & Eva Profousová  
 Gebunden, Schutzumschlag,  
 Lesebändchen (12,5x19,5)  
 ca. 180 Seiten, WG: 1112  
 ca. 20,00 €  
 ISBN: 978-3-902711-74-8  
 Auch als E-Book

Erscheint am 19. Februar

